



# Studienseminar Koblenz

Teildienststelle Altenkirchen

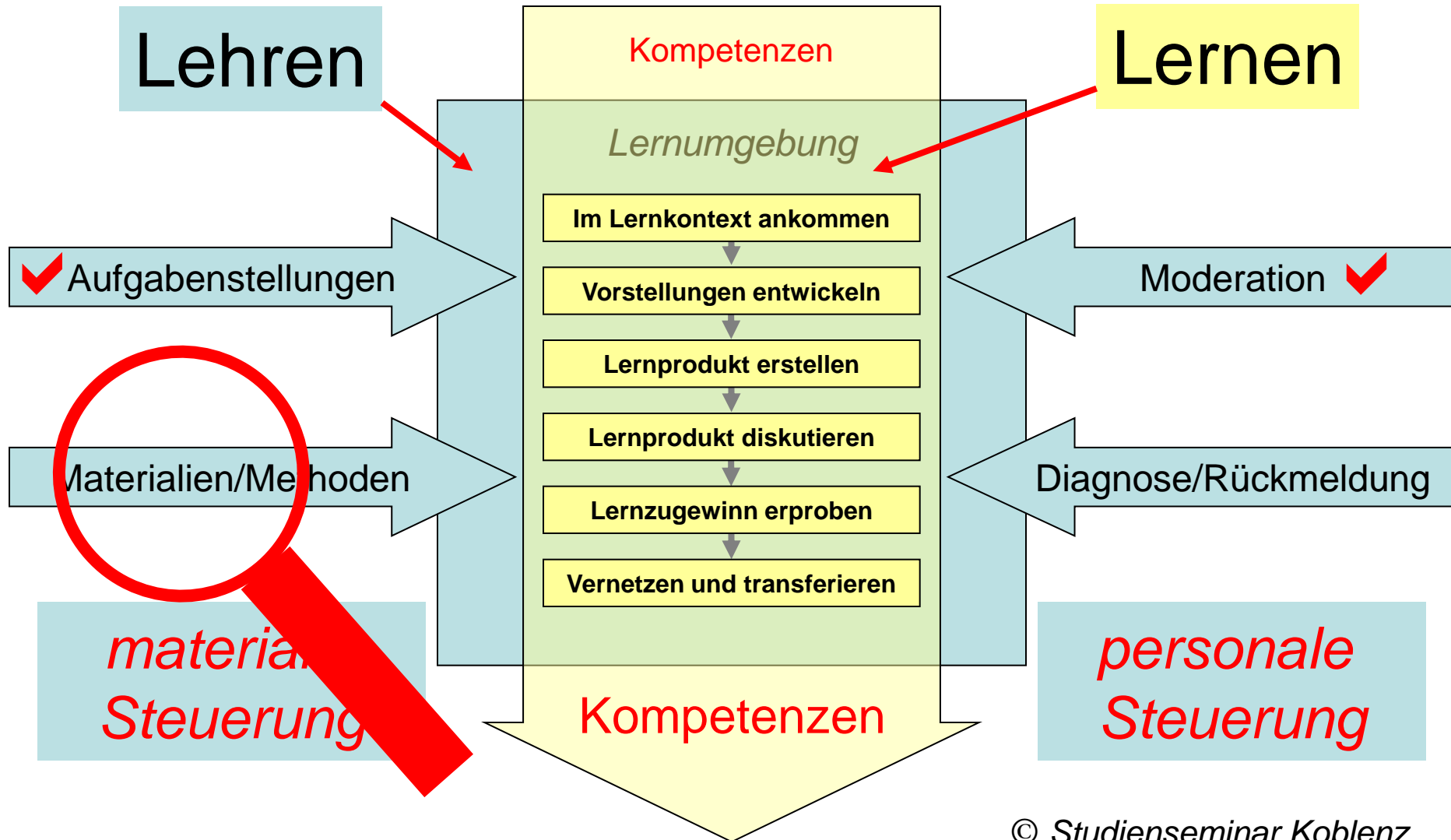
Pflichtmodul 12

(Materialien und Methoden I):

**Materialien zum Lernen  
aufbereiten**

19.09.2011

# Modell des Lehr-Lern-Prozesses



HA: „Hurra, wir lesen noch!“

Diskutieren Sie **zentrale Aussagen** des Artikels von Jens Jessen aus der Wochenzeitung „Die Zeit“.

PA, 5 Min.  
anschl. Plenum

# „Hurra, wir lesen noch!“

## Textinhalte

- seit Jahren steigende Absatzzahlen des deutschen Buchhandels
  - ein Viertel der in D Lebenden = Buchabstinentzler
  - weiteres Viertel bzw. Drittel der Bevölkerung = Vielleser
  - Leseneigung korreliere im ausgeprägten Maße mit dem Bildungsniveau/der Lesefreude der Eltern
- herkömmliche Lesestudien lassen beruflich veranlasste Lektüre und Internetlektüre außen vor
- Internet biete zahlreiche Anlässe/Foren zur Dokumentation und Diskussion: Medium der Verschriftlichung

# „Hurra, wir lesen noch!“

## Textinhalte

- „Wahrscheinlich, aber hier fehlen die Zahlen, ist noch niemals so viel gelesen und geschrieben worden wie heute im Internet.“
  - zentrale These: Zunahme von Lesen und Schreiben in der Bevölkerung, dies abseits der traditionellen Schriftmedien
- Förderung der Lesekompetenz sei nicht von der materiellen (oder virtuellen) Gestalt des Mediums, sondern von deren Qualität abhängig
- Votum gegen einen „rituellen Lese pessimismus“ und für eine differenzierte Problematisierung des angeblichen „Niedergang[es] des Lesens“: Kulturtechnik, das „gute Buch“, „Absatzsorgen einer Branche“, „Verfall von Bildung“

# „Hurra, wir lesen noch!“

1. Entwickeln Sie **Vorstellungen** dazu, wie dieser Text in Ihrem Fach im Unterricht eingesetzt werden könnte.
2. Überlegen Sie, welche **Lernprodukte** erstellt werden könnten.

EA, 5 Min.

anschließender Austausch im Plenum

# „Hurra, wir lesen noch!“ - AA

## Arbeitsaufträge

- Wählen Passagen des Textes aus, die für Ihr Fach relevant sein könnten.
- Notieren Sie inhaltliche bzw. methodische Kompetenzen, die sich mit Hilfe dieses Textes erweitern lassen; ordnen Sie das Themengebiet und die Altersstufe zu.
- Entscheiden Sie sich begründet für ein (materielles) Lernprodukt, das die inhaltlichen und/oder methodischen Kompetenzen der SuS fördert.
- Formulieren Sie eine gestufte Aufgabenstellung als Anleitung zur Erstellung eines Lernproduktes.
- Antizipieren Sie etwaige (Fehl-)Vorstellungen bzw. Bearbeitungsschwierigkeiten auf Schülerseite. Berücksichtigen ebenso (notwendige) Vorwissensbestände.
- Notieren Sie erste Überlegungen zur Gestaltung eines Arbeitsblattes, das Text und Aufgabenstellung enthält.

Beschriften Sie die bereitliegende Folie mit Stichpunkten.

GA, 20 Minuten

		Kompetenzbereiche			
		Fachwissen	Fachmethoden	Kommunikation	Reflexion
Anforderungsbereiche	I	einfache Sachverhalte wiedergeben	einfache Fachmethoden beschreiben und nutzen	einfache Sachverhalten in vorgegebenen Formen darstellen	einfache Bezüge angeben
	II	Sachverhalte eines abgegrenzten Gebietes anwenden	Fachmethoden anwenden	Kommunikationsformen situationsgerecht auswählen und einsetzen	einfache Bezüge herstellen und Bewertungsansätzen wiedergeben
	III	Wissen problembezogen erarbeiten, einordnen, nutzen und werten	Fachmethoden problembezogen auswählen und anwenden	Kommunikationsformen situationsgerecht anwenden von	Bezüge herstellen und Sachverhalte bewerten

# mögliche Lernprodukte:

- **Tabelle** „Niedergangsvermuter“: Leseoptimisten
- **Diskussionsrunde** zur Frage „Niedergang der Schriftkultur?“
- **Übersicht**: Druckerzeugnisse : digitale Informationsmedien
- **Gegenüberstellung** von Viellesern zu Nichtlesern in der Bevölkerung
- Umsetzung der Daten in ein **Säulendiagramm**
- **Argumentation** eines Kindes, gerichtet an seine Eltern, die Nutzung digitaler Medien fördere seine Lesekompetenz
- **Artikel** für die Kinderseite in der Rhein-Zeitung zum Thema ....
- **Skizze** eines Lese pessimisten im Gespräch mit einem Leseoptimisten mit Denkblasen und/oder Redeblasen
- **Mindmap** zu den Perspektiven der Diskutanten zum Leseverhalten der Bevölkerung und den erwarteten Folgen
- **Kritische Reflexion** der Aussage des Autors „Statistiken belegen keinen Niedergang der Schriftkultur“, ergänzt um neurobiologische Erkenntnisse zur Sprachkompetenz
- **Argumentation** zum Thema „Förderung der Sprachkompetenz durch Lesen“
- **Entwurf** zum Thema „Wie verändert die neue Lesekultur unsere Gesellschaft?“
- **Thesenanschlag** als Gegenüberstellung historischer und gegenwärtiger Kulturkritik
- Umsetzung in (fiktiver) **Interviewform**: (Schrift-)Kulturpessimist vs. –Optimist
- **Gestaltung von Karten** für Rede und Gegenrede: „Zerstören die Neuen Medien die Schriftkultur?“

# Lernmaterialien

Stellen Sie kurz Lernmaterialien vor, die Sie in Ihrem Unterricht eingesetzt bzw. im Rahmen Ihrer Hospitationen kennengelernt haben.

# Lernmaterialien

Lerner benötigen neue Informationen, Daten, Erfahrungen oder Anstöße von außen, um weiter zu kommen.

Deshalb erhalten Sie Lernmaterialien durch Methodenwerkzeuge oder direkt durch die Lehrkraft .

Lernmaterialien werden in geeigneten Sozialformen bearbeitet und ausgewertet.

# Arten von Lernmaterialien

- Gegenstände
- Experimentiermaterialien
- Fotos
- Zeichnungen
- Texte
- Filme
- Sprechblasen
- ...

# gute Lernmaterialien

- regen zur vertieften und intensiven Beschäftigung an.
- werden begleitet von Informationen und gestuften Erschließungshilfen.
- schaffen die Grundlage, um ein auswert-/verhandelbares Lernprodukt erarbeiten zu können.
- knüpfen an das Vorwissen und die Erfahrungen der Schüler an und ermöglichen Kompetenzfortschritte.
- zielen neben dem systematischen Wissensaufbau auf situiertes Lernen, d.h. sie sind anwendungs- und fallorientiert.

# gute Lernmaterialien

- aktivieren Schüler, indem sie alltags- und lebensweltliche Bezüge, Neues/Herausforderndes oder Bekanntes enthalten.
- sind steuerungsmächtig, indem sie individuelle Lern-, Denk- und Arbeitsräume für Schüler öffnen.
- sind vorbedacht, indem sie von Lehrerseite aus umfassend analysiert und vor dem Hintergrund des Lernstandes bzw. etwaiger (Fehl-) Vorstellungen, Erwartungen und Fragen der Schüler gründlich didaktisiert werden.

# gute Lernmaterialien

- sind authentisch, damit problemorientiert, aber auch nachprüf- und recherchierbar und weder entstellt noch unsachgemäß aufbereitet.
- berücksichtigen den thematischen und kompetenzbezogenen Kontext der Unterrichtsstunde und -reihe.
- bedürfen geeigneter Methoden der Erschließung, Umwälzung, Weiterverarbeitung und Vernetzung.
- ...

## Aufgabenstellung

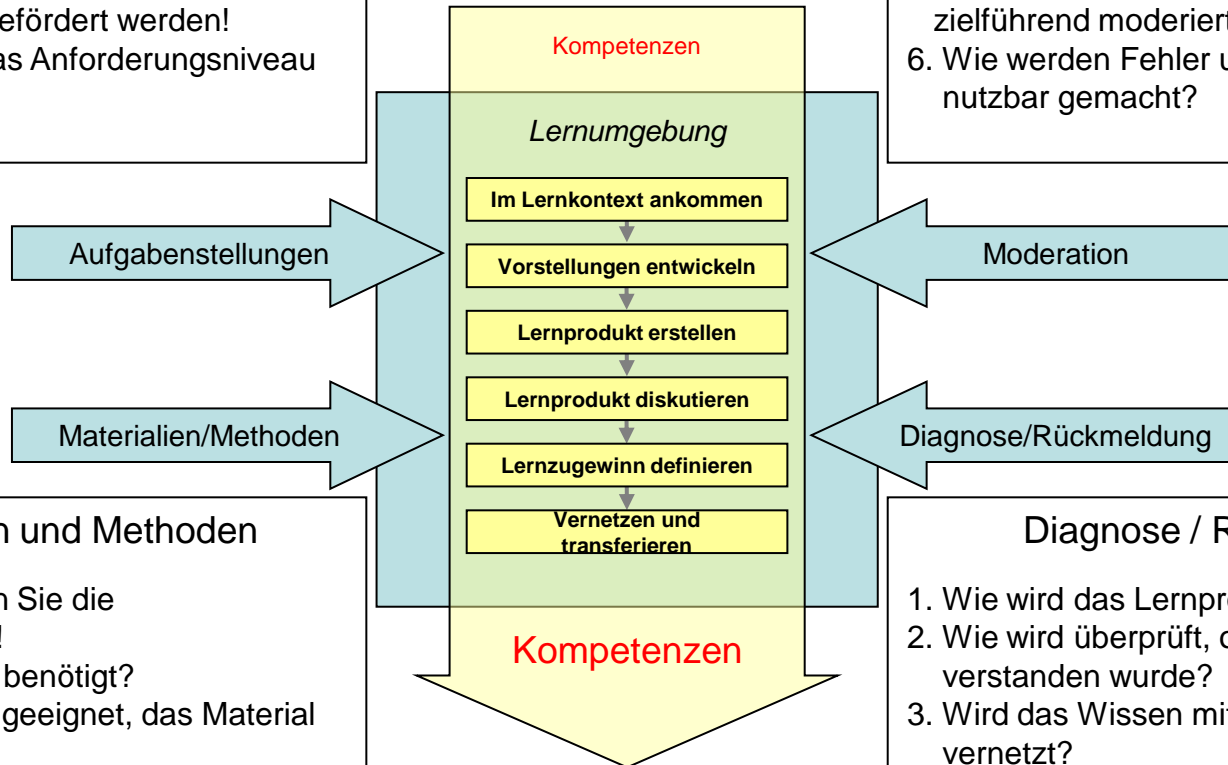
1. Charakterisieren Sie die Aufgaben und Arbeitsaufträge!
2. Bewerten Sie den Umfang der Aufgabenstellung!
3. Beschreiben Sie das zu erstellende Lernprodukt!
4. Finden Sie heraus, welche Kompetenzen gefördert werden!
5. Schätzen Sie das Anforderungsniveau ein!

## Aufbereitung von Lernmaterialien im

## Gesamtplanungsprozess

## Moderation

1. Wie werden die Aufgabenstellung und die Materialien anmoderiert?
2. Wie wird die Diskussion der Lernprodukte moderiert?
3. Was und wie muss ggf. erklärt werden?
4. Wo muss Wissen angereichert werden?
5. Wie wird der diskursive Austausch zielführend moderiert?
6. Wie werden Fehler und das Lernprodukt nutzbar gemacht?



## Materialien und Methoden

1. Charakterisieren Sie die Lernmaterialien!
2. Wird Vorwissen benötigt?
3. Ist die Methode geeignet, das Material zu erschließen?
4. Welche Lernprodukte erwarten Sie?

## Diagnose / Rückmeldung

1. Wie wird das Lernprodukt ausgewertet?
2. Wie wird überprüft, ob das Neue verstanden wurde?
3. Wird das Wissen mit dem Vorwissen vernetzt?
4. Ist das neue Wissen notwendig, um den Lernzyklus zu bewältigen?
5. Welche Vernetzungen zu anderen Fächern gibt es?
6. Werden Lösungswege diagnostiziert?

# Aufbereitung von Lernmaterialien im Gesamtplanungsprozess



# 1. Planungsschritt: Das Material, das Thema, den Gegenstand befragen

Was kann am Thema, Gegenstand, Material gelernt werden?

Welche Kompetenzen können hier besonders gut entwickelt werden?

Material – Thema - Gegenstand

Welche Lernprodukte können erstellt werden?

In welchem Kontext können diese gesetzt werden?

## 2. Planungsschritt: Aufgaben und Arbeitsaufträge formulieren und **Materialien aufbereiten**

Arbeitsaufträge formulieren  
(operational, klar, ...)

Lernmaterial aufbereiten und  
zusammenstellen

Arbeitsaufträge –  
Materialaufbereitung - Lernhilfen

Ggf. Lernhilfen und  
Zusatzmaterialien  
entwickeln

Interventionen bei  
Bearbeitungsschwierigkeiten  
durchdenken

### 3. Planungsschritt: Nach vorne und nach hinten denken und methodisch ausfeilen

Was brauchen die Lerner an Vorwissen?

Wie wird der Lernzugewinn vernetzt?

Vorwissen und Vernetzung

Wie werden die Lernschritte organisiert?

Wie wird diskutiert, überprüft, strukturiert, dokumentiert, ...?